

Lebensschule abseits der Klasse

Tiroler Rodlerinnen zwischen Rückschlag und Highlight: Riccarda Ruetz erlitt das bittere Saison-Aus, Lisa Zimmermann und Dorothea Schwarz feiern ihr WM-Debüt.

Sellraintal, Oberhof – Manchmal hat das Schicksal andere Pläne. Anstatt auch im dritten Junioren-Weltcup der Naturbahnrodlerinnen auf dem Podium ganz oben zu stehen, landete **Riccarda Ruetz** am Sonntag in der Sportklinik in Gröden. Statt dem Pokal gab es einen Gips. Und statt neuem Selbstvertrauen eine niederschmetternde Diagnose: Knöchelbruch und Saison-Aus. „Ich habe nicht mehr allzu große Schmerzen, aber es ist natürlich extrem bitter“, ließ die 18-jährige Sellraintalerin ihrer Enttäuschung gestern freien Lauf.

Nach ihrem folgenschweren Sturz auf der Seiseralm (Südtirol) wurde die bis dato Führende nicht nur im Junioren-Gesamtweltcup überholt – die heurige Maturantin im Sport-BORG verpasst demnächst auch die Junioren-EM und die WM der allgemeinen Klasse. Tirols aufstrebendes Naturbahnrodel-Talent hat sich nämlich in der Elite längst zur zweitstärksten österreichischen Athletin gemauert.

Von einer Operation blieb die ÖRV-Zukunftsaktie bisher verschont. „Es ist ein komplizierter Bruch. Wir müssen also abwarten“, ist in dieser Angelegenheit laut Ruetz aber noch nicht das letzte Wort gesprochen. Die „bisher schwerste Verletzung“ wird dem Pechvogel in den kommenden Wochen aber reichlich Geduld abverlangen.

„**Ich habe nicht mehr allzu große Schmerzen, aber meine Verletzung ist natürlich extrem bitter.**“

Riccarda Ruetz
(Tiroler Naturbahnrodlerin)



Fällt mit einem Knöchelbruch für den Rest der Saison aus: Naturbahnrodlerin Riccarda Ruetz.

Völlig anders gestaltet sich derweil das Stimmungsbarometer bei den Tiroler Kunstbahnrodlerinnen **Lisa Zimmermann** (Sautens) und **Dorothea Schwarz** (Absam). Ausgerechnet im Zuge der WM in Oberhof (GER) erlebt das Duo am kommenden Wochenende im Doppelsitzer seine Feuertaufe in der allgemeinen Klasse. „Es fühlt sich mega an, hier dabei sein zu dürfen“, strahlte die 18-jährige Schwarz mit ihrer Teamkollegin (17) um die Wette. „Die beiden haben sich das durch ihre Leistungen verdient“, beglückwünschte Junioren-Trainer Lukas Schlierenzauer die amtierenden

Europameisterinnen auch zur bei der Junioren-WM eroberten Silbermedaille. „Beim Start haben wir Luft nach oben“, verriet Zimmermann ein Detail aus dem Training. Weitere Hausaufgaben haben wohl ihre Lehrer in der Sport-Handelsschule in Auftrag gegeben.

Die Debütantinnen strichen das Teamklima positiv hervor: „Wir können uns mit allen austauschen und uns Tipps holen.“ Unterstützt von Eltern und Geschwistern steht einer weiteren Talentprobe nichts mehr im Weg. Schlierenzauer: „Sie sollen zeigen, dass in der Zukunft mit ihnen zu rechnen sein wird.“ (dale)



Lisa Zimmermann (l.) und Dorothea Schwarz feiern ihr Debüt bei der Kunstbahnrodel-WM entgegen.

Fotos (2): ÖRV